

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schagten eben so sehr, wenn nicht ärger als früher die Soldateska. Am 24. Dezember haben die Bauern sogar München beschossen. Die Bauern hielten am 23. Dezember einen Congreß in Braunau, welchem beizuwohnen auch der früher von den Bauern mißhandelte Landrichter von Mauerkirchen Graf Thaim gezwungen wurde.

In diesem Congresse wurde die Leitung der Landesdefension den Führern Plinganser und Meindl abgenommen, der Regierung zu Burghausen als einer gesetzgebenden Gewalt übertragen und Baron Desfort als Kommissär aufgestellt. Die kaiserlichen Truppen unter General Kriechbaum haben den Aufruhr niedergelegt. Am Weihnachtstage früh stieß er auf die Bauern bei München und jagte sie in die Flucht. Bei Sendling erneuerte sich ein fürchterlicher Kampf gegen sie. Mehrere Tausend wurden niedergehauen, viele verwundet und gefangen. Dieses bewog manche zur Heimkehr und Ruhe. Andere, die nicht nachgeben wollten, wurden endlich auch bewältigt und bis auf die Hädelsführer mit kaiserlichem Erlasse vom 26. Jänner 1706 pardonirt.

Am 26. April 1706 wurde Churfürst Max Emanuel in die Reichsacht erklärt und das Innviertl als Schadenersatz dem Lande Oesterreich zugetheilt.

Am 17. September 1714 erhielt Max Emanuel die Landeshoheit über Baiern wieder und das Innviertel blieb bis 1742 bei Baiern.

1728 — 1729 — 1739 — 1740 waren sehr strenge Winter; zuerst herrschte Wassermangel, dann folgten Hagel, Schnee, Nässe und Ueberschwemmung. Viele Menschen und Thiere erfroren. Das Vieh ging aus Mangel an Futter zu Grunde.

Im Jahre 1728 wurden Zwangsdarlehen auf 6 Jahre ausgeschrieben und die Rückstände mit Exekution eingetrieben. Auch die Märkte und Kirchen dieses Bezirkes mußten Darlehen machen und warten bis jetzt auf die Rückzahlung.

1735 wurde das Lottogefäll eingeführt.

Am 20. Oktober 1740 ist Kaiser Karl VI. gestorben und die Habucht machte sich auf, gegen die kaiserliche Waise, die große Kaiserin Maria Theresia. Unser Bezirk hatte mit dem ganzen Innkreise dabei viele Drangsale zu bestehen. Preußen machte den Anfang zu dem ungerechten Kriege, Baiern folgte wieder nur zu seinem und seines ihm ergebeneu Volkes Unglücke nach. Die